

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

26. März. Widerstand; Teile drangen nachmittags in Bucquoy ein, konnten sich dort aber auch nicht halten. Unterdessen war links neben ihnen die vorübergehend zurückgenommene 4. Infanterie-Division bereits mittags auf die Höhen südlich von Hébuterne vorgestoßen; starke englische Gegenangriffe wurden im wesentlichen abgewehrt.

#### b) Die Kämpfe der 2. Armee.

Bei der 2. Armee war man mit den Ergebnissen des 25. März recht zufrieden gewesen. Das XIII. Armeekorps hatte gemeldet, daß der Feind diesseits der Ancre nicht mehr standhalte und daß seine Artillerie von weit her aus dem Hintergelände westlich des Flusses feuere; man habe nur noch Nachhuten vor sich. Nur das 51. Korps war noch zurück. Um ihm vorwärts zu helfen, war am Abend die 4. Garde-Infanterie-Division des XIV. Armeekorps über Gem auf das südliche Somme-Ufer angesetzt worden. Im Armeebefehl für den 26. März hieß es: „In teilweise sehr schwerem Ringen hat die Armee auch heute (am 25.) den Feind, der neue Divisionen herangeführt hat<sup>1)</sup>, auf der ganzen Front siegreich zurückgeworfen . . . Die Armee bleibt im unaufhaltbaren Nachdrängen . . .“ Dazu hatten die drei nördlichen Korps den Angriff über die Ancre vorzutragen. Das XIV. Armeekorps sollte zwischen Ancre und Somme angreifen, dabei nach rechts das Vordringen des XXIII. Reservekorps durch Artilleriefeuer fördern, nach links den Somme-Übergang der 4. Garde-Division unterstützen und nach Maßgabe des Fortschreitens des 51. Korps Übergänge über den Fluß herstellen. Dieses Korps hatte im Anschluß an die 18. Armee den Angriff südlich der Somme fortzusetzen. In einem Ferngespräch am Morgen des 26. März betonte General von Ruhl nochmals, daß die inneren Flügel der 17. und 2. Armee durch rasches Vorstoßen den Durchbruch in der Richtung Doullens—Amiens vollenden müßten.

Die Ancre, die der Angriff an diesem Tage überschreiten sollte, ist ein an sich bedeutungsloser Wasserlauf, der aber ähnlich wie die Somme in einem etwa 60 Meter tief eingeschnittenen, mit zahlreichen Teichen besetzten, vielfach sumpfigen und mit Buschwerk bestandenen Talgrunde fließt und angestaut war. Mit Überschreiten der allgemeinen Linie Thiepvail—Maricourt verließ man im übrigen das Gebiet der Somme-Schlacht.

Nach ausgiebiger Artillerievorbereitung trat das XXXIX. Reservekorps zum Angriff an. Auf den Höhen östlich und nördlich von Beaumont-Gamel leistete der Gegner, durch starke Artillerie unterstützt, der 21. Reserve-Division trotzdem noch hartnäckigen Widerstand; erst nach schwerem

<sup>1)</sup> Tatsächlich nur eine Division.